

A night to remember

Malerei von Malte Sonnenfeld, Kurt Volkert und Axel Wendelberger sowie Mia Deng in der Meerkatze

(bk) Königswinter. Das Atelier Meerkatze in der Altstadt von Königswinter zieht bereits aufgrund des Gebäudes, einem Fachwerkhaus aus dem 18. Jahrhundert, immer wieder Künstler und Kunstliebhaber an, um sich an diesem interessanten Ort auszutauschen. Sowohl die Innenräume, wie auch die Gartenanlage bestechen durch eine ganz besondere Atmosphäre. So auch auf der Ausstellung „A NIGHT TO REMEMBER“, zu der Axel Wendelberger eingeladen hatte. Er selbst stellte dort gemeinsam mit den Künstlern Malte Sommerfeld, Mia Deng und Kurt Volkert aus. Blickfang war das neue Bild „Ohne Titel III“ im Garten der Meerkatze. Kurt Volkert, der Gründer des Atelier Meerkatze, hatte die Idee dazu. Zur Mitarbeit lud er Axel Wendelberger und Malte Sonnenfeld ein. Das Wandbild ist ein Triptychon, zu dem jeder der drei Maler eine Tafel beisteuerte. Kurt



Die ausstellenden Künstler (v.l.) Axel Wendelberger, Mia Deng, Malte Sonnenfeld und Kurt Volkert, im Hintergrund das neue Wandbild

Volkert setzt mit seiner Tafel die Serie der von ihm entwickelten „Palettenbilder“ fort. Vor 20 Jahren erdachte er die Technik, aus verbrauchten, mit Resten von Ölfarbe bedeckten Blattpaletten Collagen zu erstellen und so aus einem Abfallprodukt des Malprozesses neue und interessante Bilder zu schaffen. Mit den über lange Zeit hinweg gesammelten eingetrockneten Blattpaletten sichert der Künstler auf diese Weise sozusagen die Spuren seiner malerischen Tätigkeit. Malte Sonnenfeld nimmt mit seiner Tafel

„truth is found in backyards“ Bezug zum Garten des Ateliers Meerkatze, einem Ort, der von vielen Besuchern als „magisch“ empfunden wird. In seiner „Truth“-Serie denkt der Kölner Maler nach über das Thema Wahrheit und wo oder wie sie gefunden werden kann. Im Zentrum jeder dieser Arbeiten steht eine unverwechselbare Handgeste, die dem Kerngedanken des jeweiligen Bildes Ausdruck verleiht. Für den Garten der Meerkatze streut eine solche Hand hinter Mauerresten die Samen der Wahrheit aus, welche -



Im Innenhof der Meerkatze war die schaffende Kunst ein Thema

so der Wunsch des Künstlers - später hier aufgehen und verstanden werden. Axel Wendelberger, der seit nahezu sechs Jahren in der Meerkatze wohnt und arbeitet, nimmt in der Tafel „Wall and Garden“ Strukturen seiner Alltagsumgebung auf und setzt sie als zwei Felder übereinander - einen Ausschnitt der ehemaligen Stadtmauer von Königswinter sowie die üppige Pflanzenwelt des reizvollen Altstadtgartens. Mit 12 Metern Länge ist dieses längste erhaltene Stück der Stadtmauer von Königswinter, die als „Lapidarium des Siebengebirges“ bezeichnet wurde, nicht nur von historischem, sondern auch von geologischem Interesse, denn in ihr finden sich viele der im Siebengebirge vorkommenden Steine, welche unter anderem auch für den Bau des Kölner Doms verwendet wurden. Wand und Garten gehen in dem Bild bewusst nicht ineinander über, sondern stehen als eigene Elemente getrennt neben- bzw. übereinander. „Seit kurzem arbeitet die amerikanische

Künstlerin Mia Deng im Atelier Meerkatze. Mit einigen hier entstandenen Werken beteiligte sie sich spontan an unserer Sommerausstellung. Mia Dengs persönliche Lebensmantras sind: „Creative Beauty“ und „Do It With Joy“. Aus diesen Gedanken heraus schuf sie für den Garten die Installation „yes to me“. In einem Video dokumentierte die Künstlerin den Entstehungsprozess ihres Werkes“, so Axel Wendelberger. Die musikalische Begleitung lag in den Händen von Maxwell Oliveira, der mit seiner Gitarre die Besucher verzauberte. „Temperament und pure Lebensfreude, das verkörpert mein Auftritt. Mit meiner Kunst nehme ich das Publikum auf einer atemberaubenden Reise über alle Tonarten und Stilrichtungen mit“, so der Musiker über sein Wirken. Daneben die Sängerin Juliana Brittain: „Was zählt ist die Freude an der eigenen Stimme, am eigenen Körper, die Neugierde auf sich selbst und das Entdecken neuer Möglichkeiten. Ob

in der Sprechstimme, in Jazz, Pop oder Klassik, eine freie, bewegliche und klangvolle Stimme ist immer ideales Ausdrucksmittel.“ Es war ein künstlerischer

Cocktail, den Axel Wendelberger in der Meerkatze zubereitet hatte, der die Gäste überzeugte und einmal mehr zu einem wahren Erlebnis wurde.



Auf der Gitarre begleitete Maxwell Oliveira durch den Abend